

Kommentar

Ein Trauerspiel mit Hüpfburgen

Ein Karate-Turnier für Jung und Alt, die grössten Hüpfburgen der Schweiz, eine Automobil-Ausstellung und eine Purzelbaum-Tagung: Das steht in den kommenden Wochen auf dem Programm der St. Jakobshalle. Lange muss man scrollen, bis man mit Bryan Adams und Cigarettes After Sex im November zwei musikalische Abende in der Basler Eventhalle findet.

Musik-Veranstalter machten einen Bogen um Basel, so heisst es immer, wenn die geringe Zahl der Konzerte in der mehrfach renovierten Multifunktionshalle beanstandet wird. Dass dies bestenfalls die halbe Wahrheit ist, zeigt die Baloise Session. Die Konzertreihe hat gestern ein Programm vorgestellt, von dessen 20 Acts gut die Hälfte auch die St. Jakobshalle beschallen und füllen könnte.

Die Baloise Session hat alles richtig gemacht. Dass sich der von Sponsoren getragene Event seit bald 40 Jahren Künstlerinnen und Künstler leistet, die den intimen Rahmen der 1500 Fans fassenden Messehalle sprengen, gehört zum Konzept. Dass es auf der anderen Seite jedoch partout nicht gelingt, die Konzertflaute von St. Jakob zu brechen, zeugt von mangelndem Willen und fehlendem Herzblut.

In den kommenden Wochen entscheidet sich, ob zumindest mit dem ESC 2025 etwas Musik in die St. Jakobshalle kommt. Es ist eine bittere Pointe in diesem Trauerspiel, dass mit Nemo das ESC-Aushängeschild bereits für diesen Herbst von der Baloise Session verpflichtet werden konnte.



Stefan Strittmatter
stefan.strittmatter@
chmedia.ch